

Volkmarsen

Julius Wertheim

geb. 6.6.1888 in Helmarshausen¹

gest. 19.12.1938 im KZ Buchenwald

Wertheim wohnte in Mannheim, Dortmund und Volkmarsen.

Im Zusammenhang mit der Reichspogromnacht am 9. November 1938 wurde Julius Wertheim verhaftet und als Aktionshäftling ins KZ Buchenwald deportiert. Dort starb er am 19. Dezember 1938; es heißt, er sei dort totgeschlagen worden².



Erinnerungstafel am Jüdischen Friedhof in Volkmarsen³

Wertheim, Julius

geboren am 06. Juni 1888 in Helmarshausen / Hofgeismar / Hessen - Nassau
wohnhaft in Mannheim und Dortmund

Inhaftierungsort:
Buchenwald, Konzentrationslager

Todesdatum/-ort:
19. Dezember 1938, Buchenwald, Konzentrationslager

Julius Wertheim

Stellvertretend für alle aus Volkmarsen verschleppten Mitbürger jüdischen Glaubens sei heute nochmal an das Schicksal von Julius Wertheim erinnert: Geboren am 06. Juni 1888 in Helmarshausen zog er im Jahr 1909 von Frankenberg nach Volkmarsen und arbeitete als Angestellter bei der Familie Katzenstein in Volkmarsen. Nach der Pogromnacht wurde er mit ande-

¹Quelle für Geburts- und Todesdaten: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 – 1945, Bundesarchiv; Stand: 10.6.2009

(<http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html?id=473206&submit=1&page=1&maxview=50&offset=0>)

² Dies berichtet der Volkmarser Ernst Klein im Rahmen einer Führung am 17.8.2009

³ Foto: Stadler

Volkmarsen

ren jüdischen Männern ins Volkmarser Polizeigefängnis verbracht und einen Tag später nach Kassel überführt und dann weiter ins Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar transportiert. Dort trug er laut Totenbuch der Gedenkstätte Buchenwald die Haftnummer 25750 und erlag seinen durch Folterschlägen verursachten schweren Verletzungen am 19. Dezember 1938. Zu diesem und vielen weiteren Schicksalen möchten wir aus einer Rede des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog, gehalten während einer Gedenkfeier im Lager Bergen-Belsen 1995 zitieren: „Man ist nicht nur verantwortlich für das, was man tut, sondern auch für das, was man zulässt ! Wer es zulässt, dass man anderen die Würde nimmt, verliert sie am Ende selber.“

© 2020 Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e.V. [Jüdische Familien in Volkmarsen](#)